



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 22.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam**, Humanwissenschaftliche Fakultät / Department Musik und Kunst, Professur Musikwissenschaft, ist möglichst **zum 01.01.2025** im Rahmen des DFG-Projektes „Musikhören und Musiksehen. Historische Wechselwirkungen vom 17. bis zum 21. Jahrhunderts“ folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 362/2024**

Die Arbeitszeit umfasst 26 Wochenstunden (65 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Es handelt sich um eine Forschungsstelle mit der Möglichkeit zur Promotion in einem gemeinsam mit der Philipps-Universität Marburg (Prof. Dr. Anne Holzmüller) und dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin (Dr. Hansjakob Ziemer) durchgeführten DFG-Projekt „Musikhören und Musiksehen. Historische Wechselwirkung vom 17. bis zum 21. Jahrhundert“. Ziel dieses Kooperationsprojektes ist es, die Wechselwirkungen zwischen Hören und Sehen in spezifischen historischen Konstellationen zu erforschen und ein multisensorisches Verständnis einer Geschichte des Musikhörens zu entwickeln. Gegenstände des Projektes sind Hörsituationen, Medien, Diskurse und Strategien in der Geschichte und Gegenwart des Musikhörens. Die Promotionsstelle ist dem Teilprojekt 3 „Hören, Sehen, Lesen – Audiovisuelle Formate für Musikhörende am Beginn des 21. Jahrhunderts“ zugeordnet.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Forschung im Teilprojekt „Hören, Sehen, Lesen – Audiovisuelle Formate für Musikhörende am Beginn des 21. Jahrhunderts“
- Durchführung eines Promotionsvorhabens mit dem Schwerpunkt „Visuell gestütztes Musikhören mit Online- und App-Formaten“
- Mitarbeit an der interdisziplinären Arbeitsgruppe des Kooperationsprojektes
- Unterstützung bei der Forschungsorganisation im Kooperationsprojekt

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich Musikwissenschaft (Master, Staatsexamen oder vergleichbar)
- erwünscht sind Kompetenzen in Medienwissenschaft und Mediengeschichte sowie in der Anwendung empirischer Methoden (qualitativ)

- hör- und lesepraktischer Umgang mit Orchesterpartituren
- sehr gute Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch)

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Information zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Christian Thorau (E-Mail: christian.thorau@uni-potsdam.de).

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 22.09.2024** unter Angabe der **Kenn-Nr. 362/2024** vorzugsweise per E-Mail an **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Musikwissenschaft, Prof. Dr. Christian Thorau, E-Mail: christian.thorau@uni-potsdam.de**.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 28.08.2024